

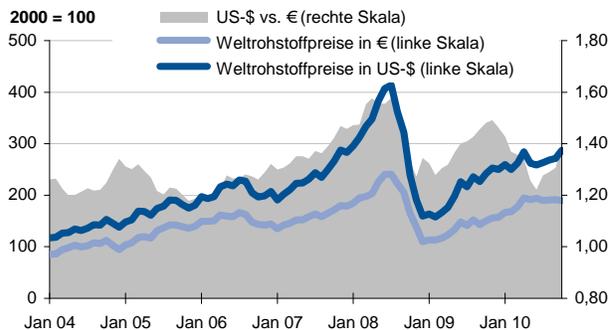
Rohstoffpreise: Seitwärtstendenz zu erwarten

Während im Oktober die Weltrohstoffpreise auf Dollarbasis um über 5 % zulegten, gaben diese dank eines schwächeren Wechselkurses des US-Dollar gegenüber dem Euro um knapp 1 % nach. Treiber des Preisanstiegs waren im Oktober vor allem die Rohölnotierungen sowie die NE-Metalle, die jeweils überproportional zulegten. Dagegen wurden die Eisenerzkontraktpreise um rund 10 % niedriger ausgehandelt.

Bei den Rohölnotierungen dürfte die festere Tendenz weiter anhalten, sodass unsere Prognose von 80 US-\$/Barrel Brent im Jahresdurchschnitt weiter Bestand hat. Die derzeit hohen US-Vorräte sowie die ausreichenden Förderkapazitäten wirken stabilisierend. Für 2011 sehen wir ein Preisanhebungspotenzial von bis zu 8 % im Jahresdurchschnitt. Vom Verlauf her werden gegen Jahresende Notierungen um 90 US-\$ zu erwarten sein, dem oberen Ende des derzeit von der OPEC präferierten Preisbandes. Dann dürften auch die Gaspreise zumindest auf den Spotmärkten wieder deutlich über 4 US-\$/mm btu notieren. Diese profitieren derzeit auch von der hohen geopolitischen Stabilität.

Insgesamt sehen wir jedoch für den Inlandsmarkt 2011 eine Entspannung durch einen sich nochmals abschwächenden Wechselkurs des US-Dollar gegenüber dem Euro, der im Großteil des Jahresverlaufs oberhalb der Marke von 1,40 US-\$/€ liegen dürfte. Dies reflektiert vor allem die hohen amerikanischen Haushaltsdefizite und die sich doch verhalten entwickelnde amerikanische Konjunktur. Nachfrageseitig werden die Rohstoffmärkte auch 2011 wesentlich stärker von den Schwellenländern, insbesondere von China, getrieben.

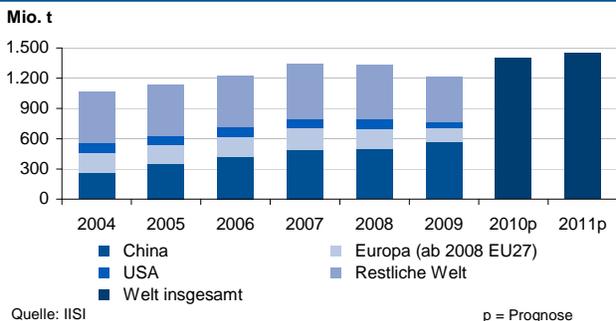
Weltrohstoffpreisindex und Wechselkurs



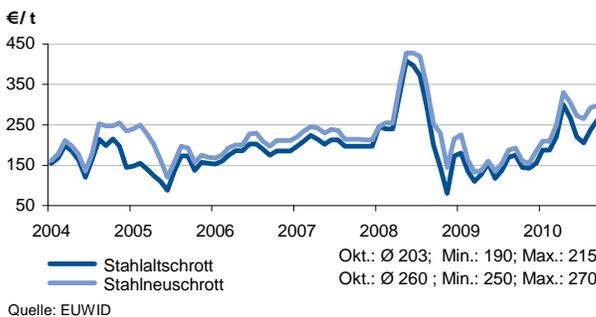
Quellen: HWWI; Deutsche Bundesbank

Stahlpreistrend

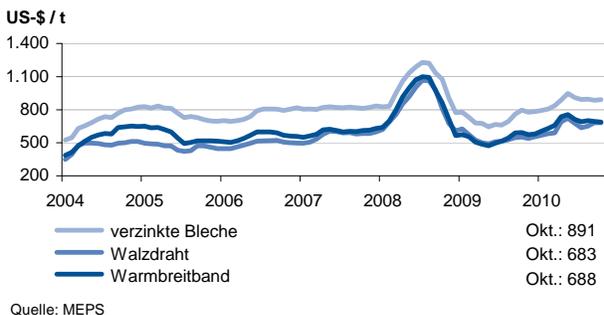
Weltrohstahlerzeugung



Schrottpreise



Stahlpreise

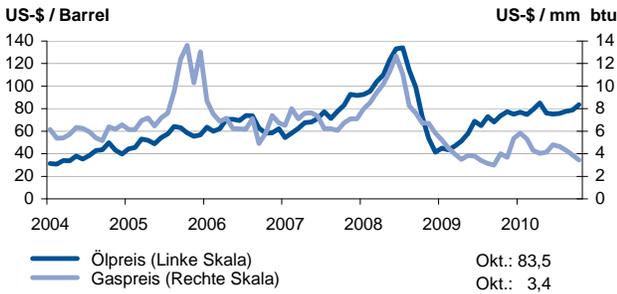


Markttrends

Im Oktober 2010 kam es zu einer Seitwärtsbewegung der Weltstahlpreise, die jedoch dank eines festeren Euros zu leicht niedrigeren Inlandspreisen führten. Der Druck bei den Erzpreisen nimmt nicht weiter zu. Die Schrottpreise dürften dagegen im November wieder leicht zulegen. In der Kurzfristbetrachtung sehen wir bis Jahresende weitgehend stabile bis geringfügig höhere Preise auf Dollarbasis, die in Euro leichtes Abwärtspotenzial aufweisen. **Tendenz Stahl 2011: Anziehende Erzkontrakte und etwas höhere Schrottpreise bringen im Gesamtjahr ein Preisanhebungspotenzial von bis zu 10 % (in US-Dollar). Dank eines festeren Euro halbiert sich dieses in Inlandswährung.**

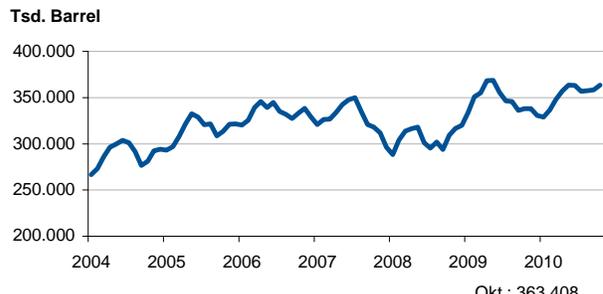
Preistrends für Öl / Gas / Kunststoff

Gas- und Ölpreise

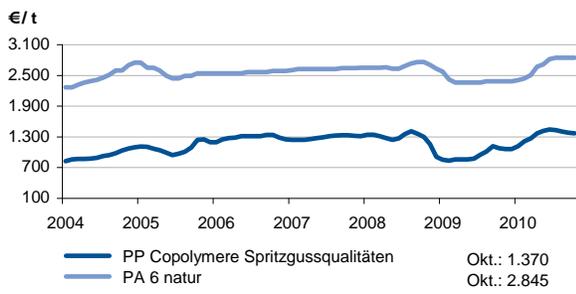


Quelle: Bloomberg

Lagerbestände Rohöl USA



Kunststoffpreise



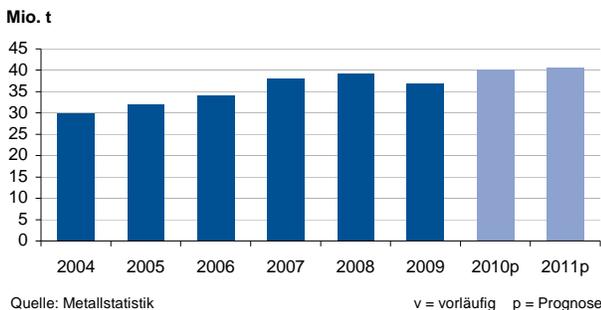
Quelle: Kiweb

Markttrends

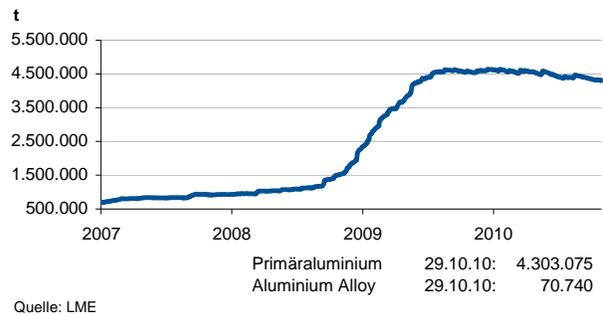
Die Rohölvorräte der USA sind im Oktober erneut gestiegen. Mit 363 Mio. Barrel ist die aktuelle Versorgungslage sehr gut, sodass kein Preisanhebungsrisiko besteht. Auch beim Gas sind die Lagerbestände in den USA vor der Wintersaison auf einem komfortablen Niveau. Der Preis fiel im Oktober um fast 12 %. Bei Kunststoffen verbilligte sich Polypropylen infolge gefallener Vormaterialkosten. Polyamid 6 verharrt bereits seit vier Monaten auf einem hohen Niveau. **Tendenz Gas: Bewegung zwischen 3 und 4 US-\$/mm btu; PP: Preissteigerung um bis zu 15 €/t; PA 6: Preiserhöhung im einstelligen Prozentbereich. Ausblick 2011: leicht steigend**

Aluminiumpreistrend

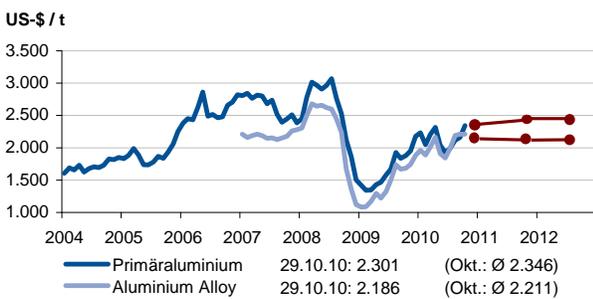
Aluminiumproduktion



Aluminium-Lagerbestände



Aluminiumpreise

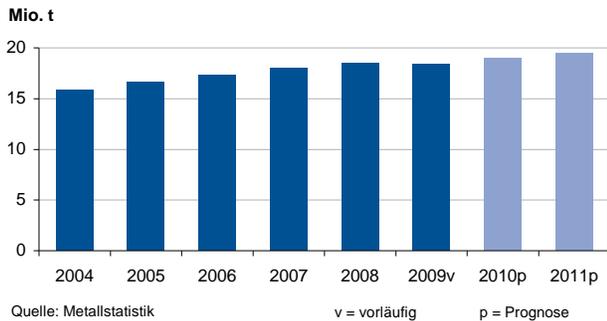


Markttrends

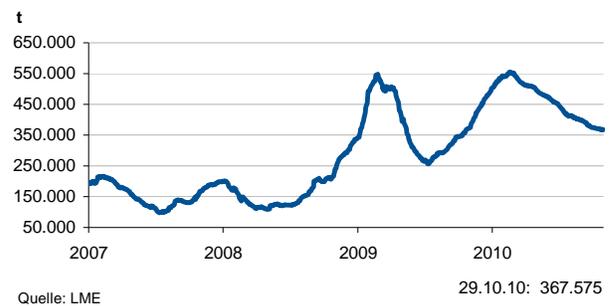
Die Aluminiumproduktion ist bis September 2010 weltweit um fast 15 % gestiegen. Wachstumstreiber war China (+38 %). Seit Juni nimmt China jedoch veraltete Anlagen aus der Produktion. Der Ausstoß in Amerika und Europa liegt um die Vorjahreswerte. Die LME-Lagerbestände sowie die Vorräte der Hersteller wurden leicht abgebaut. Stark rückläufige Handelskontrakte sind Folge einer reduzierten investiven Nachfrage. **Tendenz Primäraluminium: Bewegung um 2.300 US-\$/t in einer Bandbreite von 200 US-\$.** **Sekundäraluminium: rd. 150 US-\$/t darunter. Ausblick 2011: moderater Anstieg**

Kupferpreistrend

Kupferproduktion



Kupfer-Lagerbestände



Kupferpreise



Markttrends

Der Kupferverbrauch ist bis Juli 2010 um über 7 %, die Raffinaderproduktion um rd. 6 % gestiegen. Die Minenproduktion blieb nahezu stabil. Bis Jahresende erfolgt jedoch ein leichter Anstieg. Der Abbau der Lagerbestände setzte sich im Oktober weiter fort. Für 2010 ergibt sich ein leichtes Angebotsdefizit. Spekulative Anleger haben ihre Aktivitäten zuletzt reduziert. Bei weiterhin guter Nachfrage aus der Elektroindustrie und dem Fahrzeugbau, sinkenden Lagerbeständen und begrenztem Angebot prognostizieren wir einen festeren Kupferpreis. **Tendenz: Bewegung um 8.200 US-\$/t mit einem Band von 500 US-\$ / t um diese Marke. Ausblick 2011: seitwärts**

Publikationen und Veranstaltungen unter www.ikb.de.

IKB-Brancheneinschätzungen zu verschiedenen Themen finden Sie unter [Aktuelle Publikationen](#).

Informationen zur konjunkturellen Entwicklung und weiteren Branchen finden Sie in den [UnternehmerThemen](#).